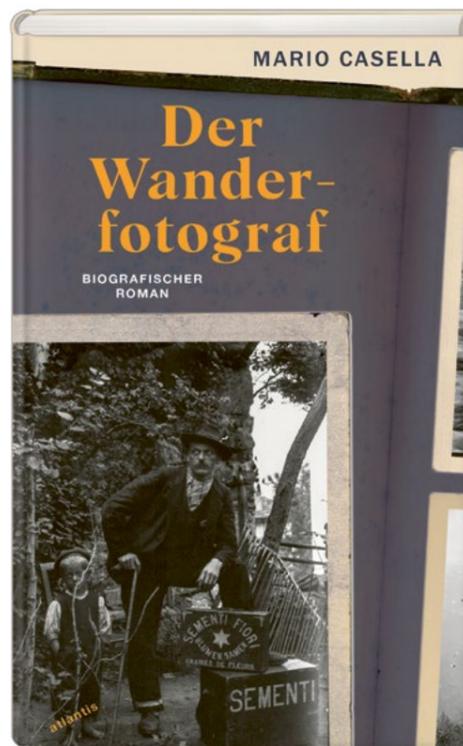


Robertón ist Samenhändler im Tessin.  
Im Frühling, sobald der Schnee die Erde freigibt,  
zieht er los. Es gilt, eine Familie zu ernähren –  
nur »löst sich das Geld in Luft auf«.

Mit der Kamera könnte  
endlich alles anders werden.



Ein biografischer Roman  
über Roberto Donetta,  
den geheimnisvollen Wander-  
fotografen aus dem Bleniotal.



Der  
Wander-  
fotograf

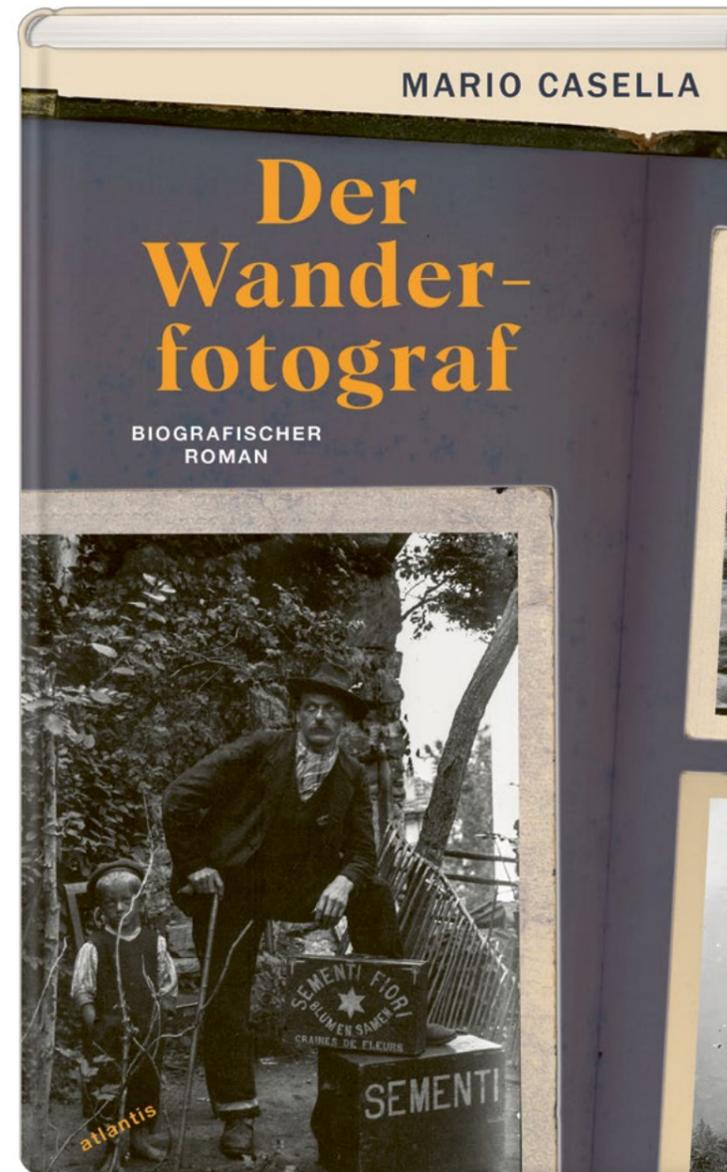
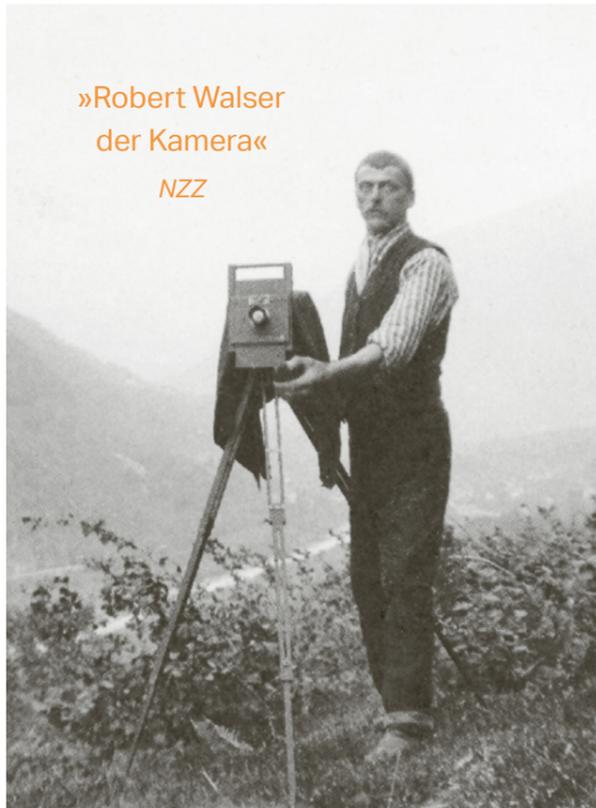
## »Nur das Spiel mit dem Licht gibt meinem Leben einen Sinn.«

Roberto Donetta

Roberto Donetta war fliegender Samenhändler im Bleniotal, als er die Fotografie entdeckte und sie zu seinem Zusatzverdienst machte. Er hatte eine Familie zu ernähren und zog mit Samenkiste, Stativ und Kamera durch das ganze Tal. Die Leute wollten Fotos, und der Autodidakt setzte die Menschen im Tessin, ihren Alltag, ihre Feste, die Dörfer und die Landschaft hundertfach in Szene. Doch er kam aus der Armut nicht heraus. Von seiner Familie verlassen, starb er krank und allein in seinem Haus. Für die über 5 000 Glasplatten in der Casa Rotonda interessierte sich 1932 niemand, bis ein halbes Jahrhundert später der Schatz gehoben wurde – und sich ein Fotograf von sensibler Modernität offenbarte. Auf Grundlage von Donettas Gedanken, meist bis spät in die Nacht in großformatige Rechnungsbücher notiert, erzählt Mario Casella das Leben eines eigenständigen Künstlers, aber tief verzweifelten Menschen. Die Stimme Saulles, der oft beim Fotografieren assistierte, trägt die vergnüglichen Geschichten hinter den Fotos bei und weiß um die Hingabe und Improvisationsfreude des Vaters bei seiner Arbeit. Im Zusammenspiel mit ausgesuchten Familienfotos erhellt der Roman nicht nur die bewegende Lebensgeschichte Roberto Donettas, sondern veranschaulicht auch die Anfänge der Fotografie – in einem hoffnungslos armen Tessiner Tal.

»Robert Walser  
der Kamera«

NZZ



- › Die bewegende Lebensgeschichte eines unbeirrbaren Künstlers – kenntnishaft und anschaulich erzählt
- › Zeitreise in ein Tessin, das es so nicht mehr gibt
- › Mit rund 15 Fotos von Roberto Donetta
- › Veranstaltungen im Alpinen Museum Bern und in der Casa Rotonda in Corzoneso (Bleniotal)
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

**MARIO CASELLA**

**Der Wanderfotograf**

Biografischer Roman

Mit Fotos von Roberto Donetta

Aus dem Italienischen von Franziska Kristen

Mit einem Vorwort von Guido Magnaguagno

ca. 240 Seiten | Gebunden

ca. € (D) 26,- | ca. sFr 35,- | ca. € (A) 26,70

ISBN 978 3 7152 5028 1

WG 1116 | 28. August 2023



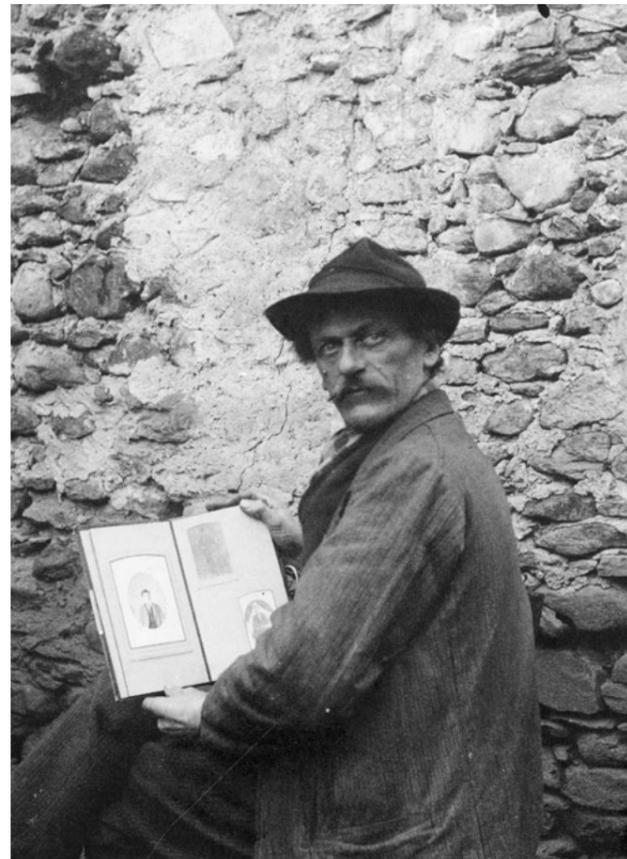
**MARIO CASELLA**, geboren 1959, ist Journalist, Filmemacher und Bergführer und war über viele Jahre für das Radio und Fernsehen der italienischen Schweiz (RSI) tätig. Nach einer Zeit als Auslandskorrespondent lebt er wieder in der Schweiz und widmet sich Buch- und Filmprojekten sowie Expeditionen.

**GUIDO MAGNAGUAGNO** ist ein ausgewiesener Kenner der Schweizer Fotografie und war Vizedirektor am Kunsthaus Zürich, als dort 1987 unter dem Titel »Das Tessin und seine Fotografen« erstmals Fotos von Roberto Donetta ausgestellt wurden.

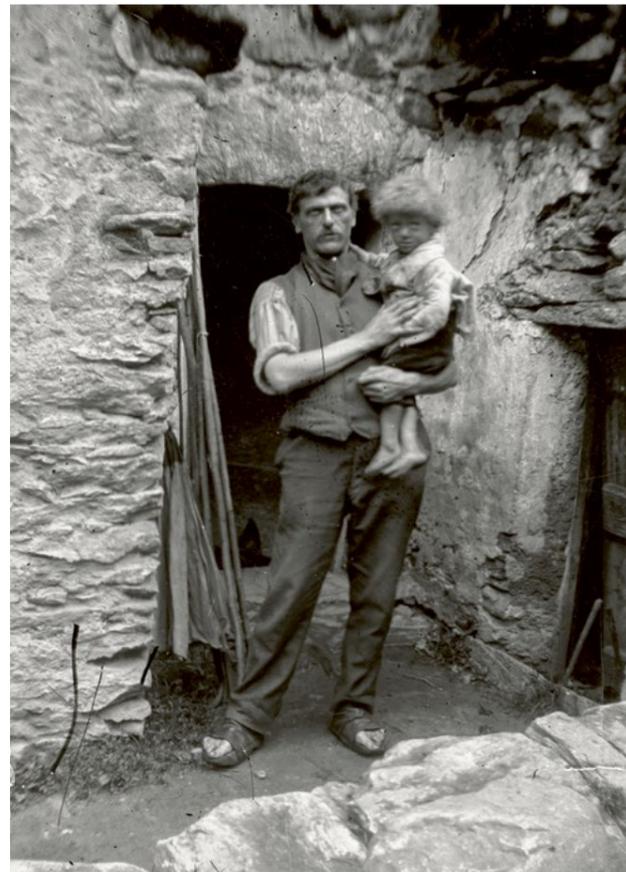
**FRANZISKA KRISTEN** hat an der FU in Berlin Philosophie und Italianistik (MA) sowie einige Semester Kunstgeschichte studiert. Seit fast zwei Jahrzehnten übersetzt sie Literatur aus dem Italienischen.

»Als die Fotowelt Roberto Donetta entdeckte, rückte sein Werk schlagartig in die erste Reihe sozial-dokumentarischer Fotokunst. Das Staunen hält an.«

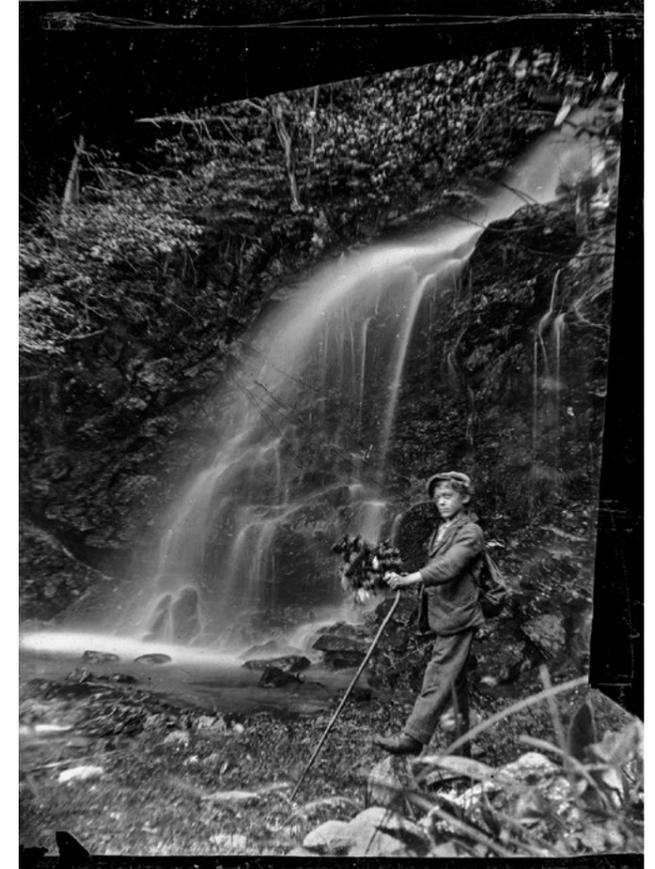
*Guido Magnaguagno*



# Roberto Donetta



**ROBERTO DONETTA** (1865–1932) wuchs im Bleniotal auf, wo sein Vater Handel betrieb. 1886 heiratete er Teodolinda Tinetti aus Biasca, mit der er sieben Kinder hatte. Ab dieser Zeit begann er, seine Gedanken in Form von Notizen festzuhalten. Um die Familie zu ernähren, ging er im Winter als Marronibrater nach Italien oder arbeitete als Kellner in London und Lugano. 1895 wurde der Familie die Casa Rotonda in Casserio als Wohnhaus überlassen. Ab 1900 widmete sich Donetta, angeregt durch Dionigi Sorgesa, der Fotografie.



»Das Leben. Es ist ein Traum, eine Seifenblase, eine Glasscherbe, ein Eisblock, eine Blume, ein Märchen; es ist Heu, Schatten, Asche, es ist ein Punkt, eine Stimme, ein Klang, ein Lufthauch, ein Nichts.«

